

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Betriebe bleiben zuversichtlich

Konjunktur: Trotz schwächerer Auftragslage sind die Betriebe in der Region mit dem Jahresabschluss mehrheitlich zufrieden

Zwei Drittel der Handwerksbetriebe in der Region sind mit der konjunkturellen Lage zufrieden. Allerdings hat sich die Stimmung im letzten Quartal 2019 laut der jüngsten Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen abgekühlt. Vor allem die gewerblichen Zulieferer des Metall- und Elektrohandwerks verzeichneten Auftragsrückgänge.

„Dass die Spitzenwerte des überragenden Vorjahres nicht mehr erreicht werden, ist angesichts der nur noch gering wachsenden Gesamtwirtschaft keine Überraschung“, kommentiert Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert das Ergebnis. Nach wie vor sorgen der private Konsum und die starke Baukonjunktur für gut gefüllte Auftragsbücher und eine hohe Auslastung, auch wenn die Zuwächse zuletzt geringer ausgefallen seien. Anders stellten sich die Rahmenbedingungen für die industriennahen Gewerke dar, so Eisert. „Diese Betriebe sind naturgemäß eng gekoppelt an die Lage ihrer Auftraggeber und damit unmittelbar betroffen von einem schwächeren Absatz im Ausland, dem Brexit oder etwa den aktuellen Umbrüchen in der Automobilindustrie.“

Stimmung nicht mehr euphorisch, aber weiterhin gut
69,4 Prozent der befragten Handwerksunternehmen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb bewerteten ihre Geschäftslage als gut. Vor zwölf Monaten waren es 80,1 Prozent. Mit 3,5 Prozent ist der Anteil der Betriebe, die nicht zufrieden waren, nahezu unverändert geblieben. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen für

das vierte Quartal 2019 liegt bei 66,4 Punkten (Vorjahr: 76,6 Punkte).

Über alle Branchen hinweg hat sich die Auftragslage etwas abgeschwächt. Jeder vierte Betrieb verzeichnete mehr Bestellungen, jeder siebte einen Rückgang. Bei den gewerblichen Zulieferern meldeten zwar 20 Prozent höhere Auftragsrückgänge, jedoch verbuchten 30 Prozent der Befragten ein Minus, fast doppelt so viele wie vor zwölf Monaten. Die Metall- und Elektrobetriebe verfügen über einen Auftragsbestand von knapp zehn Wochen, vier Wochen weniger als im Vorjahresquartal. Allerdings hat der Auftragsbestand über alle Gewerke hinweg nochmals zugelegt. Im Durchschnitt beträgt dieser 10,4 Wochen (Vorjahr: 9,8), bei den Bau- und Ausbaubetrieben sind es 14 bzw. 13 Wochen.

Unverändert hohe Auslastung

Auch zum Jahresende 2019 hatten die Betriebe alle Hände voll zu tun. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Auslastung nochmals zugenommen. 70 Prozent der Unternehmen konnten ihre Kapazitäten voll ausschöpfen, in jedem fünften Betrieb waren Sonderschichten und Überstunden erforderlich. Die hohe Auslastung im vierten Quartal hat sich allerdings nicht in zusätzlichen Arbeitsplätzen niedergeschlagen. Dies könnte sich bald ändern: Jeder achte Betrieb will sich in den nächsten Wochen auf Mitarbeitersuche begeben.

Prognose fällt zuversichtlich aus

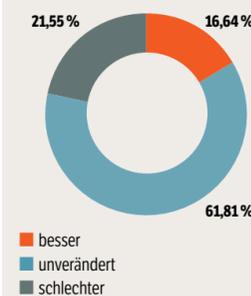
Die Prognose der Betriebe zum Jahresbeginn fällt auf den ersten Blick verhalten aus. In fünf der sieben Handwerksgruppen liegen die Erwartungen unter denen des Vorjahres. Allein die Bäcker, Metzger und Kon-



Baubetriebe haben derzeit alle Hände voll zu tun. Rund 60 Prozent des Umsatzes erzielen die Unternehmen mit dem Neubau und der Modernisierung von Wohnungen. Foto: Ingo Barussek/Adobe Stock

Ausblick

Wie wird die Geschäftslage im 1. Quartal 2020?



Quelle: Handwerkskammer Reutlingen

ditoren und die Gesundheitshandwerker äußerten sich optimistischer. Angesichts des außergewöhnlich hohen Ausgangsniveaus zeige der Jahresvergleich nur eine Seite der Medaille, betont Eisert. „62 Prozent gehen von einer stabilen konjunkturellen Entwicklung aus. Jeder siebte Betrieb sieht sogar noch Potential nach oben. Die Mehrheit der Betriebe blickt also durchaus mit Zuversicht nach vorn.“

Die 13.500 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb erwirtschaften einen Umsatz von 9,7 Milliarden Euro, beschäftigen über 78.000 Mitarbeiter und bilden rund 4.900 junge Menschen aus.

Der ausführliche Konjunkturbericht 4/2019 unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur

KURZ INFORMIERT

Eine Bühne für Gründerinnen

Baden-Württemberg sucht die besten Geschäftsideen von Frauen. Beim Female Founders Cup am 28. April in der Stadthalle Tuttlingen können Gründerinnen und Jungunternehmerinnen aller Branchen ihre Projekte, Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Drei Minuten stehen den Teilnehmerinnen zur Verfügung, um zu überzeugen. Die zehn Plätze werden per Online-Abstimmung vergeben. Als Preise winken mediale Aufmerksamkeit, das Feedback von Gründungsexperten und die Teilnahme am Landesfinale des Gründungswettbewerbs Elevator Pitch BW, das vom 26. bis 27. September in Aalen stattfindet.

Bewerbungen bis zum 18. April unter bit.ly/elevatorpitchbewerbung

Gute Leistung, kurze Lehre

Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Prüfung müssen bis 1. März 2020 bei der Handwerkskammer gestellt werden. Auszubildende, die normalerweise zwischen dem 1. Oktober 2020 und 31. März 2021 ihre Lehre beenden würden, können ihre Lehrabschlussprüfung unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig ablegen. Dazu zählen ein Notenschnitt von mindestens 2,4 in den prüfungsrelevanten Fächern und die Bestätigung des Betriebes, dass der Lehrling bisher überdurchschnittliche Leistungen erbracht hat. Ebenfalls nachgewiesen werden müssen der Besuch der vorgeschriebenen überbetrieblichen Ausbildungskurse und die Führung der Berichtshefte. Zu beachten ist die Mindestausbildungsdauer. Sie beträgt 18 Monate bei dreijährigen Ausbildungen und 24 Monate bei einer dreieinhalbjährigen Lehrzeit.

Fragen zur Prüfung beantwortet Angelika Werk, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-262, E-Mail: angelika.werk@hwk-reutlingen.de. Das Formular gibt es unter www.hwk-reutlingen.de/formulare-downloads.html

Webinare

Um an den kostenlosen Online-Seminaren teilnehmen zu können, benötigen Sie einen Computer, ein Smartphone oder Tablet sowie Lautsprecher oder Kopfhörer – und eine Stunde Zeit.

- Den Betrieb zum Erfolg führen – Schwachstellen im Fokus (Folge 3) 4. März 2020, 11 bis 11.45 Uhr
- Erfolg messen, Geld sparen – Wie kann ich messen, ob mein digitales Marketing wirkt? 9. März 2020, 16 bis 17 Uhr
- Das Starter Center: Starthilfe für Gründer im Handwerk 10. März 2020, 11 bis 12 Uhr
- Besonderheiten der Dienstleistungserbringung in Spanien 11. März 2020, 11 bis 12 Uhr

Termine und Anmeldeinfos unter www.hwk-reutlingen.de/webinare

Schwörer-Haus ist ein „Ausbildungs-Ass“

Azubis engagieren sich als Nachhaltigkeitsbotschafter

Die Schwörer-Haus KG in Hohenstein wurde für ihr Konzept „Auszubildende als Nachhaltigkeitsbotschafter“ mit dem 2.500 Euro dotierten Förderpreis „Ausbildungs-Ass“ ausgezeichnet. Der Fertighaushersteller fördert das Engagement seiner Nachwuchskräfte für Klimaschutz, Biodiversität und im sozialen Bereich. „Etwas bewirken und nicht nur darüber sprechen“ – unter diesem Motto wurden zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht: Azubis fahnden als Druckluftdetektive nach Leckagen, richten eine E-Bike-Ladestation im Unternehmen ein, pflegen den Azubiwald, stellen ihre Projekte an Schulen vor oder entwickeln mit einer Behindertenwerkstatt ein eigenes Produkt. Die Gruppen arbeiten selbstständig, verteilen ihre Aufgaben und knüpfen

Netzwerke zu zahlreichen Partnern. Jeder Teilnehmer entscheidet, wie stark er sich einbringt. Die Stunden werden auf einer persönlichen „Green Card“ gesammelt. Am Ende des Ausbildungsjahres gibt es gemeinsame Ausflüge als Belohnung. Über 2.000 Stunden haben die Schwörer-Azubis im vergangenen Jahr in die verschiedenen Projekte investiert. Das Unternehmen bildet aktuell 80 junge Menschen in 18 technischen, kaufmännischen und handwerklichen Berufen aus. Mit dem Preis würdigen die Wirtschaftsverbände Deutschland, die Junioren im Handwerk und die Inter Versicherungsgruppe gemeinsam mit den Partnern „handwerk magazin“ und „Der Handel“ besonderes Engagement in der dualen Ausbildung von Unternehmen, Schulen und Initiativen.



Freuen sich über die Auszeichnung: Theresa Widmer, Vorsitzende der Jugendvertretung, Stefanie Raudbus und Bianca Looock-Hummel aus der Ausbildungsabteilung und Firmenchef Johannes Schwörer (von links).

Foto: Veranstalter

Startschuss zur Imagekampagne 2020

Neue Staffel stellt die Menschen im Handwerk in den Mittelpunkt

Unter dem Leitmotiv „Wir wissen, was wir tun.“ steht der Auftakt der dritten Staffel der Imagekampagne 2020. Damit einher geht ein Perspektivwechsel: Nicht mehr die handwerklichen Tätigkeiten und die Werkstücke stehen im Mittelpunkt der Kommunikation, sondern die Menschen und die Frage, was das Handwerk aus ihnen macht. Die Kampagne stellt erfolgreiche und zufriedene Handwerkerinnen und Handwerker in den Mittelpunkt und macht deutlich, welchen positiven Einfluss der richtige Beruf auf sie hat.

Wenn Beruf auf Berufung trifft, sind die Weichen für eine optimale Persönlichkeitsentwicklung gestellt – und damit für ein zufriedenes Leben. Das Handwerk mit über 130 Ausbildungsberufen bietet ideale Voraussetzungen, um individuelle Begabungen zu erkennen und auszuüben und ist mit seinen Tätigkeiten und gelebten Werten in besonderer Weise erfüllend.

Die Gesichter der Kampagne

In bewährter Weise transportiert die Kampagne dies wieder mit Hilfe von echten handwerklichen Botschaftern, die der Kampagne ein Gesicht und Authentizität verleihen. Für den ersten Flight sind dazu Tischlerin



Die Tischlerin Jule Rombey aus Selfkant ist eines der Gesichter der Kampagne. Foto: DHKT

Jule Rombey aus Selfkant, Friseurin Claudia Ziegler aus Berlin, Bäcker Marcus Ostendorf aus Meitzendorf und die beiden Gerüstbauer Tim und Janik Menke aus Berlin vor die Kamera getreten. Sie alle verbindet: Sie haben im Handwerk ihren beruflichen Weg gefunden. Was sie tun, macht sie selbstbewusst, glücklich, kreativ und erfolgreich. Die Kampagne 2020 richtet sich in Inhalt und

Media-Planung an ein breites Publikum, mit besonderem Augenmerk auf angehende Schulabsolventen, Lehrer, Eltern und alle, die in beratender Funktion aktiv sind.

Die einprägsamen Motive und Slogans sind bundesweit im Fernsehen, auf Plakaten, Bussen, Infoscreens und Mall-Videos, im Internet, über die sozialen Medien und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sichtbar.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiner

Drei Fragen an Dieter Laible

Unser Vorstand stellt sich vor

Warum engagieren Sie sich im Vorstand der Kammer?

Ich bin der Meinung, dass die Handwerkskammer Reutlingen eine wichtige Säule des Handwerks darstellt und ihre Mitglieder stets sehr gut unterstützt. In diesem Sinne möchte ich gerne motiviert meinen Beitrag leisten und somit gewährleisten, dass die Interessen der Mitglieder weiterhin gut vertreten werden.

Welche Arbeitsschwerpunkte sehen Sie in den nächsten fünf Jahren?

Zunächst einmal ist es für mich wichtig, die enge Partnerschaft mit den Betrieben fortzuführen und deren Interessen zu vertreten. Hierzu zählen für mich vor allem Themen in den Bereichen der Regionalentwicklung und Bildungspolitik. Außerdem steht im Zentrum meines Handelns, das Handwerk für junge Nachwuchskräfte attraktiv zu machen, um die Zukunft des Handwerks langfristig zu sichern.

Beruf und Ehrenamt nehmen viel Zeit in Anspruch. Wo finden Sie Ihren Ausgleich?



Dieter Laible, 63 Jahre, selbstständiger Friseurmeister in Reutlingen. Vorstandsmitglied seit 2014, Kreishandwerksmeister Reutlingen, stellvertretender Obermeister der Friseurinnung, Berufsbildungsausschuss, Beiratsmitglied bei Haus und Grund und dem Regionalentwicklungsprojekt Leader Mittlere Alb. Foto: Susanne Gnam

Ja, es stimmt, Beruf und Ehrenamt sind nicht immer einfach zu vereinbaren. Jedoch habe ich in den letzten Jahren gelernt, damit umzugehen. Ausgleich finde ich vor allem im Sport; ich gehe gerne Skifahren und verbringe viel Zeit im Freien. Außerdem ist natürlich jegliche Zeit mit der Familie und mit meinen Enkelkindern eine Erholung für mich.



Kammerpräsident Harald Herrmann (links) und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (rechts) gratulieren Daniel Buck und Wolfgang Müller zur Bestellung als Sachverständige. Foto: Handwerkskammer

Neutrale und unabhängige Gutachter

Daniel Buck und Wolfgang Müller zu Sachverständigen bestellt

Wolfgang Müller, Glasermeister aus Geislingen, und Daniel Buck, Raumausstattermeister aus Mössingen, wurden von der Handwerkskammer Reutlingen zu Sachverständigen öffentlich bestellt und vereidigt.

Die beiden selbstständigen Handwerksmeister werden künftig als neutrale und objektive Experten den Dingen auf den Grund gehen. Gemeinsam mit ihnen kann eine fachlich fundierte Basis zur praktischen Lösung des Streitfalles geschaffen werden.

Sachverständige durchlaufen ein umfassendes Prüf- und Auswahlverfahren. Sie sind auf die Einhaltung der Sachverständigenordnung und der einschlägigen Vorschriften aus dem Strafgesetzbuch verpflichtet. Diese Verpflichtung wie auch die besondere Sachkunde der erfahrenen Fachleute gewährleisten Gerichten, Behörden und Betrieben, aber auch privaten Auftraggebern unabhängige objektive Gutachten. Die Bestellung ist auf fünf Jahre

befristet, kann allerdings erneuert werden.

Durch die Bestellung von Sachverständigen wird zudem gewährleistet, dass quer durch alle Handwerke qualifizierte Experten klären können, ob eine handwerkliche Leistung vertragsgerecht und unter Berücksichtigung der jeweils geltenden technischen Normen erbracht worden ist. Denn manche Dinge lassen sich erst auf den zweiten Blick klären: Darf ein bestimmtes Holzschutzmittel die Fensterrahmen im Kindergarten konservieren? Entspricht der Stundenverrechnungssatz einer Rechnung den branchenüblichen Preisen? Wer Antworten sucht, kann sich auf das Wissen dieser Experten verlassen.

Aktuell stehen im Kammerbezirk 75 Sachverständige aus 30 handwerklichen Bereichen zur Verfügung.

Eine Online-Datenbank finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de/sachverstaendige.html

Mitarbeiterjubiläen

Sie sind unverzichtbar für Betriebe: Mitarbeiter, die ihren Arbeitgebern jahrzehntelang treu bleiben. Im vierten Quartal 2019 stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten von der Handwerkskammer eine Ehrenurkunde

Landkreis Freudenstadt

10 Jahre

- Serafino De Luca, Maurerfacharbeiter aus Freudenstadt, bei Bauunternehmung Otto Kleindienst in Empfingen
- Alla Flarkovski, Reinigungskraft aus Freudenstadt, bei Autohaus Möhrle in Freudenstadt
- Man Gashi, Maurerfacharbeiter aus Empfingen, bei Bauunternehmung Otto Kleindienst in Empfingen
- Irina Gaus, Reinigungsfachkraft aus Dietersweiler, bei Hans Eisele in Glatten
- Carmen Fischer-Seeffried, Industriekauffrau aus Schopfloch-Oberifflingen, bei Ziefle Koch in Waldachtal

20 Jahre

- Fritz Schmid, Radio- und Fernsehtechniker aus Pfalzgrafenweiler, bei Dieterle Elektrotechnik in Pfalzgrafenweiler

25 Jahre

- Stefan Sieber, Maurer aus Bad Wildbad, bei Eugen Sieber Bauunternehmung in Horb
- Martina Rieger, Kfm.-Angestellte aus Cresbach, bei Nibel-Bau in Pfalzgrafenweiler
- Peter Ottusch, Maler und Lackierer aus Waldachtal-Hörschweiler, bei Lacker in Waldachtal
- Gabi Schweikle, Industriekauffrau aus Böisingen, bei Malergeschäft Timon Schweikle in Pfalzgrafenweiler
- Alfred Scharno, Zimmermann aus Mitteltal, bei Schalungsbau Scharno in Baiersbronn

30 Jahre

- Alexander Bartel, Fahrzeugbauer aus Glatten, bei Alfred Mutschler in Glatten
- Marita Schwahn, Glaserin aus Freudenstadt, bei Nestle Fenster in Waldachtal

40 Jahre

- Heinz Muff, Schreiner aus Bad Wildbad, bei Schreinerei Karl Koch - Inhaber Karlheinz Koch in Pfalzgrafenweiler

Landkreis Reutlingen

10 Jahre

- Georg Kotrotsios, Leiter SW-Entwicklung aus Mainz, bei Paravan in Pfronstetten-Aichelau
- Sandra Biernath, Abteilungsleiterin Feinkostküche aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen
- Jennifer Gerstenmaier, Kaufmännische Angestellte aus Reutlingen, bei Gottlob Brodbeck in Metzgingen
- Thomas Mayer, Schreinermeister aus Hohenstein-Meidelstetten, bei Werkstätte Mayer in Münsingen
- Ines Alexius, Kaufmännische Assistentin aus Metzgingen, bei Gottlob Brodbeck in Metzgingen
- Denis Hirrle, Lagerlogistikmitarbeiter aus Hausen, bei Paravan in Pfronstetten-Aichelau
- Michaela Barth, Friseurin aus Sonnenbühl, bei Friseursalon Kerstin Betz in Sonnenbühl
- Silvia Blachnik-Flach, Fleischer-Fachverkäuferin aus Gomaringen, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen
- Irene Friesen, Küchenhilfe aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen
- Jürgen Trojan, Rehatechniker aus Oberstetten, bei Paravan in Pfronstetten-Aichelau
- David Mazurkiewicz, Fleischer-Fachverkäufer aus Esslingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen

15 Jahre

- Jürgen Hans Schenk, Schreinermeister aus Bad Urach-Wittlingen, bei Fenster-Stängle in Reutlingen
- Xinju Huang, Küchenhilfe aus Rottenburg, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen

20 Jahre

- Sandy Jones, Fleischer-Fachverkäuferin aus Pfullingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen
- Achim Bez, Lagersachbearbeiter aus Meidelstetten, bei Paravan in Pfronstetten-Aichelau
- Italia Perretta in Cancro, Küchenhilfe aus Leinfelden-Echterdingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb in Reutlingen
- Holger Daigler, Werkzeugmacher aus Ödenwaldstetten, bei DMF Formenbau und Design Michael Daigler in Trochtelfingen
- Hartmut von Laue, Kfz-Mechaniker aus Reutlingen, bei Autohaus Bock in Bad Urach
- Waldemar Metzler, Großteile-Fräser aus Reutlingen, bei Willi Diebold Maschinenbau in Reutlingen

25 Jahre

- Christos Dimakis, Maler- und Stahlarbeiten aus Pfullingen, bei Anton Geiselhart in Pfullingen
- Detlef Schwenzfeier, Maler aus Eningen, bei Anton Geiselhart in Pfullingen

30 Jahre

- Herbert Steininger, Kfz-Mechaniker aus Riederich, bei Bauunternehmung Wurster in Grafenberg
- Rosario Giobbe, Baufacharbeiter aus Neckartenzlingen, bei Gerhard Knoblich in Walldorfhäslach

Landkreis Sigmaringen

10 Jahre

- David Volgnandt, Maler und Lackierer aus Sigmaringen, bei Günter Henkel + Robert Lehn in Inzigkofen
- Sibylle Reiß, Verkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl in Stetten a.k.M.
- Angelika Banghard, Produktionshelferin aus Stetten a.k.M., bei Backhaus Mahl in Stetten a.k.M.
- Daniel Höre, Servicetechniker aus Sauldorf, bei Nabenhauer in Meßkirch
- Ulrike Wolf, Bäckereifachverkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl in Stetten a.k.M.
- Silvia Steinhart, verantwortliche Erstverkäuferin aus Gammertingen, bei Backhaus Mahl in Stetten a.k.M.
- Anton Neumann, Werkpolier aus Bad Saulgau, bei Reck Bauunternehmung in Bad Saulgau
- Nadine Göggel, Kauffrau aus Veringenstadt, bei Elektro-Dobler, Inhaber Ludwig Dobler in Veringenstadt

15 Jahre

- Gisela Metzler, Reinigungskraft aus Inzigkofen, bei Thomas Schilles Form & Funktion in Inzigkofen
- Carola Metzler, Reinigungskraft aus Inzigkofen, bei Thomas Schilles Form & Funktion in Inzigkofen
- Heidi Noll, Wäschereimitarbeiterin aus Ebersbach-Musbach, bei Kabus e.K. in Bad Saulgau
- Henry Löffler, Zimmerer aus Herdwangen, bei Zimmerei Christof Braun in Herdwangen
- René Sahliger, Stuckateur aus Gammertingen, bei Stuckateurmeisterbetrieb Lothar Maier in Inneringen
- Stephan Zeihn, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Immenstaad am Bodensee, bei Elektro-Service Alexander Boos in Pfullendorf-Otterswang

25 Jahre

- Taib Boutament, Holzfensterbauer aus Bad Saulgau, bei Fenster-Striegel in Bad Saulgau
- Anatoli Ahlert, Kunststofffensterbauer aus Bad Saulgau, bei Fenster-Striegel in Bad Saulgau
- Wolfgang Sorg, Malergeselle aus Scheer, bei Maler Gruber in Mengingen

- Viktor Knoll, Fenstermonteur aus Bad Saulgau, bei Fenster-Striegel in Bad Saulgau

40 Jahre

- Robert Volk, Fleischer aus Gammertingen, bei Metzgerei Steinhart in Gammertingen

Landkreis Tübingen

10 Jahre

- Rainer Herre, Schreiner aus Balingen, bei Fenster Ruoff in Bodelshausen

15 Jahre

- Monika Raidt, Verkäuferin aus Hirrlingen, bei Alexandra Neth in Mössingen
- Florian Kirsch, Glaser aus Ammerbuch, bei Dietmar und Steffen Wachendorfer in Rottenburg
- Dragica Smeigl, Verkäuferin aus Mössingen, bei Alexandra Neth in Mössingen

20 Jahre

- Franz Deja, Möbelschreiner aus Eyach, bei Glaserbetrieb Rolf Pfeffer in Starzach
- Sven Sütterlin, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer aus Haiterbach-Oberschwandorf, bei Swierczinski Heizungsbau in Rottenburg-Ergenzingen

25 Jahre

- Robert Gerber, Metallbauer aus Haigerloch, bei Geländerbau-Schlosserei Noll in Starzach-Bierlingen

30 Jahre

- Johannes Klein, Elektroinstallateur aus Bodelshausen, bei Sinn Elektrotechnik in Kusterdingen

Zollernalbkreis

10 Jahre

- Martin Weinundbrot, Leitung Projektmanagement Verfahrenstechnik aus Hechingen, bei Mafu in Rosenfeld
- Petra Sauter-Maier, Bauzeichnerin aus Haigerloch-Stetten, bei Willi Mayer Holzbau in Bisingen
- Alexander Roming, Bürokaufmann aus Schramberg-Waldmössingen, bei Hermann in Weilen u.d.R.
- Ingolf Herter, Bäcker aus Balingen, bei Bäckerei Koch in Balingen
- Ulrich Weisser, Mitarbeiter Konstruktionsingenieur aus Rosenfeld, bei Mafu GmbH in Rosenfeld
- Özer Yilmaz, RWA-Servicetechniker aus Rangendingen, bei Thoma in Grosselfingen

25 Jahre

- Domenico Bolettieri, RWA-Servicetechniker aus Reutlingen, bei Thoma GmbH in Grosseelfingen
- Volker Eisele, Kfz-Mechatroniker aus Vöhringen, bei Autohaus Sauter in Balingen
- Damir Relja, Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus Meßstetten-Hossingen, bei Ernst Sauter in Meßstetten
- Josif Lupsa, Maschinenbauer aus Balingen, bei Götz in Balingen
- Ioan Hant, Maschinenbauer aus Balingen, bei Götz in Balingen

30 Jahre

- Erhard Maichle, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer aus Burladingen-Salmendingen, bei Gebr. Maichle Heizungsbau in Burladingen

35 Jahre

- Stefan Ruiz-Vogt, Zimmermeister aus Bisingen, bei Willi Mayer Holzbau in Bisingen
- Bernd Wismann, Schreiner aus Meßstetten, bei Herbert + Walter Oehrle in Albstadt

40 Jahre

- Anna Maria Dieringer, Bürokauffrau aus Rangendingen, bei Dieringer Holzbau in Rangendingen

www.hwk-reutlingen.de/urkunden

KURZMELDUNGEN

Begabtenstiftung erhöht Fördersätze

Zum 1. Januar hat die Stiftung Begabtenförderung ihre Fördersätze erhöht. Junge Berufstätige, die im Anschluss an ihre Berufsausbildung eine Weiterbildung zum Techniker, Fachwirt oder Meister beziehungsweise eine fachübergreifende Maßnahme absolvieren, werden mit insgesamt bis zu 8.100 Euro unterstützt. Das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanzierte Stipendium läuft über maximal drei Jahre. Über die Förderfähigkeit der Kurse und Lehrgänge, die in der Regel zu einem staatlich anerkannten Abschluss führen müssen, entscheidet die zuständige Kammer.

Ansprechpartnerin ist Sandra Herrenkind, Tel. 07121/2412-211, E-Mail: sandra.herrenkind@hwk-reutlingen.de. Infos zum Förderprogramm unter www.bav.bund.de

So klappt es mit der Nachfolge

Wie der Generationswechsel im Unternehmen erfolgreich gestaltet werden kann, darüber informieren die Handwerkskammer Reutlingen und die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald am 31. März in der IHK-Geschäftsstelle Freudenstadt, Marie-Curie-Straße 2. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Betriebsinhaber, die sich mit der Nachfolgefrage beschäftigen, wie an Führungskräfte, die sich mit einem eingeführten Betrieb selbstständig machen wollen. In Vorträgen und Workshops werden die betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge behandelt. Außerdem berichten Unternehmer von ihren Erfahrungen. Beginn ist um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung per E-Mail an alr@el.bwl.de

Förderzuschuss vom Bund sichern

Nachrüstung von Dieselfahrzeugen: Handwerker, die sich den Bundeszuschuss für die Nachrüstung ihrer Dieselfahrzeuge mit SCR-Katalysatoren sichern wollen, sollten in den nächsten Tagen einen Antrag stellen. Der aktuelle Förderaufruf endet am 29. Februar 2020. Gefördert wird der nachträgliche Einbau von SCR-Katalysatoren in Handwerker- und Lieferfahrzeuge. In der Klasse 2,8 bis 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse beträgt der Zuschuss maximal 3.600 Euro, ab 3,5 Tonnen sind es 4.800 Euro. In allen Fahrzeugklassen ist die Förderung auf 80 Prozent der System- und Einbaukosten gedeckelt. Die rechtzeitige Beantragung bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen bindet die Mittel unabhängig davon, ob Nachrüstsätze für das jeweilige Fahrzeug bereits zugelassen oder in Werkstätten verfügbar sind.

Infos zum Förderprogramm unter www.bav.bund.de

DHZ

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

www.dhz.net